

# Aktivierungskonzept

## Inhalt

1	Leitbild .....	3
2	Grundhaltung .....	3
3	Informationsfluss .....	3
4	Ziele der Aktivierung .....	3
5	Lebensbiografie .....	4
5.1	Begriffserklärung .....	4
6	Aktivierungsangebote im Detail.....	4
6.1	Aktivierungstherapie Gruppen- und Einzelangebote.....	4
6.2	Aktivierende Alltagsgestaltungsangebote.....	4
7	Dokumentation.....	5
8	Mitbestimmung der Bewohnenden «Bewohnerforum» .....	5
9	Freiwillig Engagierte .....	5
10	Veranstaltungen/Anlässe/Ausflüge .....	5
11	Ergänzende Dokumente:.....	6

## **1 Leitbild**

Das Leitbild ist die übergeordnete Grundlage für dieses Konzept.

## **2 Grundhaltung**

Aktivierungstherapie ist eine zielgerichtete, zeitlich strukturierte und kontinuierliche Intervention. Die Bewohnenden können sich ihren Möglichkeiten entsprechend, mit sich selbst und ihrer Umgebung auseinandersetzen und ihre körperlichen, seelisch - geistigen, existentiell - spirituellen und sozial - kommunikativen Ressourcen aktiv einbringen. Sie werden in ihrer Selbständigkeit, Individualität und Selbstwirksamkeit unterstützt und die Sinne mittels sinnvoller Aktivitäten angeregt. Die Lebensbiografie jedes Einzelnen ist ein grosser und wichtiger Teil, um die Gruppen wie auch die Einzelangebote möglichst spezifisch zu gestalten. Die Nutzung und Entwicklung der individuellen Kompetenzen stehen somit im Vordergrund. Bewohnende mit unterschiedlichsten Fähigkeiten, Einschränkungen, Charaktereigenschaften und Herkunft haben die gleichen Rechte auf Wertschätzung und Lebensqualität. Eine positive und wertschätzende Grundhaltung, die den gesunden Anteilen, den (noch) vorhandenen Fähigkeiten und Interessen, grosse Beachtung und Unterstützung schenkt.

## **3 Informationsfluss**

siehe Organigramm

Informationen betreffend Bewohnenden oder sonstigen Anpassungen und Änderungen, werden im wöchentlichen Teamleitungsrapport kommuniziert. Der anschliessende interdisziplinäre Qualitätszirkel bietet eine zusätzliche Plattform für z.B. aussergewöhnliche Themen oder Fallbesprechungen von Bewohnenden zu thematisieren. Spezielle Ereignisse werden sofort der zuständigen Person des jeweiligen Bereichs weitergeleitet. Die Aktivierungsfachperson steht im regelmässigen Austausch mit der Bereichsleitung Pflege & Betreuung.

## **4 Ziele der Aktivierung**

- Das seelisch - geistige und soziale Wohlbefinden unterstützen
- Die körperlichen Fähigkeiten erhalten/fördern
- Selbständigkeit und Eigenverantwortung im Handeln und Denken erhalten
- Bedürfnisse ernst nehmen
- Gewohnheiten und Bedürfnisse erkennen und mitteilen
- Gelegenheit bieten, bisherige Lebensgewohnheiten, wenn möglich, weiter zu führen
- Regelmässig strukturierte Gruppen- und Einzeltherapien anbieten
- Sinnesorgane stimulieren
- Struktur und Unterstützung für eine sinnvolle Alltagsgestaltung bieten
- Selbstwertgefühl stärken, Erfolgserlebnisse ermöglichen
- Offene Aktivitäten, Anlässe und Ausflüge organisieren
- Abwechslung und Erfolgserlebnisse in den Alltag bringen
- Bewohnenden beim Neueintritt Halt und Unterstützung geben
- Festhalten der Zielsetzungen, Beobachtungen und Ereignisse in schriftlicher Form

## 5 Lebensbiografie

Um den Bedürfnissen und Gewohnheiten jedes einzelnen Bewohnenden möglichst gerecht zu werden, ist es wichtig, die individuellen Situationen zu kennen. Deshalb ist ihre Lebensbiographie, die sich einerseits aus der Zeitgeschichte, andererseits aus den persönlichen Ereignissen zusammensetzt, von grosser Bedeutung.

### 5.1 Begriffserklärung

**Biografie:** persönliche Lebensgeschichte eines Menschen von der Geburt bis heute.

**Biografiearbeit:** beinhaltet die Biografie-Erhebung und beschreibt auch das Einbeziehen dieser Informationen in den Betreuungsalltag in den Pflegeprozess.

Die Biografie jedes einzelnen Bewohnenden, welcher in der Stiftung Blumenfeld neu eintritt, wird in den ersten Wochen vom Pflegepersonal wie auch vom Aktivierungsteam erhoben und anschliessend in der Pflegedokumentation hinterlegt. Somit ist es der Aktivierungsfachperson möglich, Bedürfnisse wie Gewohnheiten des Bewohnenden wahr zu nehmen, damit geeignete Gruppen- und Einzelaktivitäten der betreffenden Person angeboten werden können.

## 6 Aktivierungsangebote im Detail

### 6.1 Aktivierungstherapie Gruppen- und Einzelangebote

Die Aktivierungstherapie Gruppenangebote finden wöchentlich in gleichbleibender Zusammenstellung statt und ermöglichen somit ein gezieltes Arbeiten mit den einzelnen Bewohnenden. Diese Angebote werden vom Team der Aktivierung vorgängig geplant, durchgeführt und anschliessend ausgewertet. Die Aktivierungstherapie in Gruppen- und Einzelangebote ermöglichen den Bewohnenden eine gezielte Unterstützung und Förderung der körperlichen, seelisch-geistigen und existentiell-spirituellen Dimensionen, zudem das Erleben von Partizipation und Selbstwirksamkeit. Die Aktivierungstherapie im Einzelsetting wird individuell den Bedürfnissen des betreffenden Bewohnenden zeitlich, örtlich und thematisch angepasst. Ebenso bei Sterbenden sind Einzelangebote auf Wunsch möglich. Alle aktivierungstherapeutischen Angebote finden vorwiegend in einem geschützten Rahmen statt. Gemeinsam mit einem Mittel wie z.B. Gedächtnistraining, Bewegung, Gestalten, werden Fähigkeiten gefördert und wenn möglich auch weiterentwickelt.

Neueingetretene Bewohnende werden in den ersten Wochen durch die Aktivierungsfachperson besucht. Im persönlichen Gespräch wird den Bewohnenden der aktuellen Wochenplan vorgestellt, damit sie sich Gedanken über eine mögliche Teilnahme an den verschiedenen Angeboten machen können.

### 6.2 Aktivierende Alltagsgestaltungsangebote

Die Angebote der aktivierenden Alltagsgestaltung können in Kleingruppen oder im Einzelsetting passieren. Diese Angebote sind durch das Pflege- und Betreuungspersonal wie auch durch das Team der Aktivierung spontan oder geplant durchführbar. Die verschiedenen Angebote wie Spielen, Vorlesen oder alltagspraktische Tätigkeiten wie z.B. Backen, Blumenpflege, Haushaltsarbeiten geben den Bewohnenden Struktur im Alltag und ermöglichen gesellschaftliche Kontakte. Es geht also um bedarfs- und bedürfnisgerechte Angebote für Einzelpersonen und Gruppen.

## **7 Dokumentation**

Jedes Angebot und jeden Anlass wird schriftlich geplant und anschliessend in der digitalen Pflegedokumentation im Detail festgehalten. Somit gelingt den Bereichen, welche mit der Pflegedokumentation arbeiten, sich einen umfassenden Blick über die Tätigkeiten oder Erlebnisse des einzelnen Bewohnenden zu verschaffen.

## **8 Mitbestimmung der Bewohnenden «Bewohnerforum»**

Bei den Bewohnenden wird die Selbstinitiative gefördert und eigenen Ideen und Interessen in den Gruppenaktivitäten wie auch im Alltag genügend Raum gegeben.

Einmal pro Quartal wird das interdisziplinäre Angebot «Bewohnerforum» angeboten. In diesem keinen Rahmen wird über allgemeine Themen wie die Menüwahl, Ideen zu Aktivitäten oder sonstige Anliegen und Wünsche gesprochen. Das «Bewohnerforum» wird durch die Aktivierung organisiert. Beteiligt und anwesend sind dabei die Bereichsleitungen Pflege & Betreuung, Hotellerie & Facility Management und die Teamleitung Küche, was einen direkten, ungezwungenen Austausch mit dem verantwortlichen Personal ermöglicht.

## **9 Freiwillig Engagierte**

Siehe separates Konzept, welches den freiwillig Engagierten abgegeben wird.

## **10 Veranstaltungen/Anlässe/Ausflüge**

Nebst den regelmässig stattfindenden Gruppen- und Einzelangeboten, plant und organisiert die Aktivierungsfachperson monatlich musikalische, kulturelle, kulinarische oder gesellschaftliche offene Angebote für alle Bewohnenden. Die MieterInnen der Siedlung Bürgergemeinde Zuchwil (Gartenstrasse 8b und 8c) werden miteingeladen. Zum Beispiel: musikalische Darbietungen, Vorträge wie auch Film- und Spielnachmittage.

Dem Jahreszeitverlauf wird Rechnung getragen. Es werden folgende Feste gefeiert:

- Neujahr
- Fastnacht
- Ostern
- 1. August
- St. Nikolaus
- Weihnachten

Die Planung und Organisation auf inhaltlicher Ebene liegt bei der Aktivierungsfachperson in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung. Für einen guten Informationsfluss wird eine Checkliste an die betreffenden Bereiche weitergeleitet. Die Durchführung findet in Zusammenarbeit mit der Bereichsleitung Hotellerie & Facility, Bereichsleitung Pflege und Betreuung, Leitung Produktionsküche und der Leitung Technischer Dienst statt.

Angehörigen sowie externe Gäste können an Veranstaltungen teilnehmen, die ausgeschrieben werden. Die Feste & Aktivitäten werden im wöchentlich aktuellen Aktivitätenplan festgehalten. Der Aktivitätenplan liegt auf den Wohngruppen in Papierform auf, wird auf dem Bildschirm im Foyer zwischen den beiden Liften gezeigt und auf der Homepage der Stiftung Blumenfeld aufgeschaltet. Für einzelne Veranstaltungen erfolgt auch eine Ausschreibung im Anzeiger. Nachfolgend aufgeführt sind die öffentlichen Anlässe:

- 1. August - Feier
- Fasnachtsplausch
- Adventsfenstereröffnung mit Lichterfest
- Kerzenziehen im November

Die Weihnachtsfeier findet jeweils mit den Angehörigen statt.

Die Aktivierungsfachperson plant und koordiniert das Wochenprogramm, welches jeweils auf den Wohngruppen wie auch im Eingangsbereich öffentlich bekannt gegeben wird. Nach dem Neueintritt, besucht die Aktivierungsfachperson die Bewohnenden persönlich und berichtet über das vielfältige Angebot der Aktivierung.

Ebenso finden Ausflüge in Kleingruppen themenspezifisch oder auf Wunsch der Bewohnenden durch die Aktivierung statt. Bei Anlässen & Ausflügen steht der soziale Kontakt untereinander, die Geselligkeit, die Abwechslung, die Freude, sowie den Kontakt mit dem Dorf und der Öffentlichkeit im Vordergrund.

## **11 Ergänzende Dokumente:**

- Leitbild
- Konzept «freiwillig Engagierte»
- Leitfaden zur Biografieerhebung
- Wochenprogramm